HEVEASOL 1K-Dickbeschichtung

Einkomponentiges Bitumen- Dickbeschichtungs- Isoliersystem

Produktbeschreibung

Begriff:

HEVEASOL 1K-Dickbeschichtung besteht aus einer umweltfreundlichen, lösungsmittelfreien, polystyrolgefüllten und polymermodifizierten Bitumenemulsion.

Eigenschaften:

HEVEASOL 1K-Dickbeschichtung zeichnet sich aus durch:

- ausgezeichnete Rissüberbrückung
- hohe Elastizität
- gute Standfestigkeit und Lagerstabilität
- Beständigkeit gegen im Erdreich vorkommende aggressive Stoffe sowie Chemikalienfestigkeit
- Homogenität

Anwendungsgebiete:

Zur Bauwerksabdichtung und Isolierung von senkrechten und waagerechten Flächen, gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtdrückendes Wasser; auf Beton (außer WU-Beton), Mauerwerk, Putz MG P II und P III, Kalksandsteinen, Mauersteinen aus Beton, Porenbetonsteinen u. ä.. Des weiteren können Schutz- und Dränplatten sowie Wärmedämmplatten auf die durchgetrocknete Abdichtung geklebt werden.

Anforderung an den Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, fest und frei von trennenden Substanzen wie Fett und Ölen sein. Nasse Stellen, sowie stehendes Wasser, sind zu beseitigen. Betonflächen müssen eine ebene und geschlossene Oberfläche aufweisen. Mauerwerksflächen müssen voll und bündig verfugt sein. Der Untergrund muss saugfähig sein. Falls erforderlich, z. B. bei porigen oder oberflächenprofilierten Baustoffen bzw. Unebenheiten von Steinen (z. B. Putzrillen von Porotonziegeln) sind die Flächen mit Mörtel der Gruppe II/III nach DIN 1053 Teil 1 zu ebenen und abzureiben. Nicht verschlossene Vertiefungen größer 5 mm wie Mörteltaschen, offene Stoßfugen oder Ausbrüche, sind mit geeigneten Mörteln zu schließen. Offene Stoßfugen bis 5 mm und Oberflächenprofilierungen bzw. Unebenheiten von Steinen müssen entweder durch Vermörtelung (Dünn- oder Ausgleichsputz), durch Dichtungsschlämme oder durch eine Kratzspachtelung mit Bitumendickbeschichtung egalisiert werden. Bei kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen kann die Kratzspachtelung aus dem Beschichtungsmaterial selbst bestehen. Die Kratzspachtelung stellt keinen Abdichtungsauftrag dar.

Vor dem Auftrag der Abdichtungsschicht muss die Kratzspachtelung soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Während der Bauphase darf kein Wasser auf die Rückseite der Dickbeschichtung einwirken (negativer Wasserdruck).

Das kann durch eine vorherige Zwischenabdichtung mit einer mineralischen Dichtungsschlämme im Wand/Sohlebereich verhindert werden. Kanten müssen gefasst und Kehlen sollten gerundet sein.

Der Kunde wird durch diese Produktinformation nicht von seiner Pflicht zur Prüfung auf Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren befreit.

Heveasol Bautenschutz Aldinger GmbH
Ladestr. 11 / Am Bahnhof
04774 Dahlen/ Sa.

Tel. (03 43 61) 5 14 94 und 5 14 95
Fax (03 43 61) 6 39 27
E-Mail: heveasol.Dahlen@t-online.de

Verarbeitung:

Die zu beschichtende Fläche ist mit einem lösungsmittelfreien Heveasol - Voranstrich zu versehen.

Die Bitumendickbeschichtung wird in zwei Arbeitsgängen aufgebracht. Sie muss eine zusammenhängende Schicht ergeben, die auf dem Untergrund haftet. Das Auftragen bei Bodenfeuchtigkeit kann frisch in frisch erfolgen. Bei nichtdrückendem Wasser muss die erste Abdichtungsschicht soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Bei nichtdrückendem Wasser und Bodenfeuchtigkeit beträgt die Mindesttrockenschichtdicke 3 mm, entspricht ca. 5 mm Nassschichtdicke.

An Kehlen und Kanten sind Gewebeverstärkungen einzubauen.

Die Schichtdickenkontrolle hat im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke (mindestens 20 Messungen) je Ausführungsobjekt bzw. je 100 m² zu erfolgen. Bei zwei Aufträgen mit Verstärkungseinlagen sind beide Schichtdicken gesondert zu kontrollieren. Die Schichtdickenkontrolle (Anzahl, Lage, Ergebnis) ist zu dokumentieren. Die Abdichtung ist grundsätzlich mit einer Schutzschicht (nach DIN 18195 Teil 10) zu versehen, diese darf erst nach ausreichender Trocknung aufgebracht werden.

Die Verarbeitungstemperatur von Heveasol 1K-Dickbeschichtung liegt zwischen + 5 °C und + 30 °C.

Bei drohendem Regen kann Heveasol – Regenfest aufgesprüht werden, dadurch wird die Dickbeschichtung schlagartig regenfest. Wasserbelastung und Frosteinwirkung sind bis zur Durchtrocknung der Beschichtung auszuschließen. Die Beschichtung ist fertig, verarbeitungsfähig und sollte mittels Kelle und Glätter aus dem Gebinde aufgezogen werden. Der Auftrag muss fehlstellenfrei, gleichmäßig und entsprechend dick erfolgen. Die Durchtrocknungszeit beträgt ca. 3 – 4 Tage und ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Luftbewegung und Auftragsmenge. Bei Temperaturen unter + 5° C sollten aufgrund der schlechten Trocknungsbedingungen keine Abdichtungsarbeiten mit Heveasol 1K–Dickbeschichtung erfolgen. Im Bereich Boden/ Wandanschluss mit vorstehender Bodenplatte ist die Bitumendickbeschichtung aus dem Wandbereich über die Bodenplatte bis etwa 100 mm auf die Stirnfläche der Bodenplatte herunterzuführen.

Durchdringungen (Rohrdurchführungen) sollten so angeordnet sein, dass die Abdichtung möglichst im Bereich des Lastfalles „nichtdrückendes Wasser“ durchstoßen wird. Hier sollte die Bitumendickbeschichtung hohlkehlenartig an die Durchdringung angearbeitet werden. Bewegungsfugen sind mit einem elastischen Dichtungsband zu versehen.

Wenn Spachtelarbeiten bei starker Sonneneinstrahlung und drohendem Regen durchgeführt werden, müssen die frisch beschichteten Flächen mit Schaltafeln, Dachbahnen, Planen o. ä. bis zur Trocknung geschützt werden.

Verfüllung des Arbeitsraumes:

Materialien für Schutzmaßnahmen bzw. Schutzschichten müssen mit der Bitumendickbeschichtung verträglich sein. Schutzschichten im erdberührten Bereich dürfen die Beschichtung nicht punkt- oder linienförmig belasten. Es eignen sich besonders Polystyroldränplatten mit einem vorgeschalteten Filtervlies. Die Drän- oder Wärmedämmplatten dürfen nur mit Heveasol 1K – Dickbeschichtung im Punktklebeverfahren auf die durchgetrocknete Beschichtung aufgebracht werden. Als Füllboden darf nach DIN 18195 und der Dickbeschichtungsrichtlinie nur nichtbindiger Boden (z. B. Sand, Kiessand oder ähnlich feinkörniges Dränmaterial) verwendet werden.

Verbrauch:

Kratzspachtelung:	1 – 2 l/m²
Bodenfeuchtigkeit:	ca. 5 l/m²
nichtdrückendes Wasser:	ca. 5 l/m²

Lagerung: 8 Monate ab Herstellungsdatum (siehe Deckel), Gebinde gut verschlossen halten.

Achtung: frostfrei lagern. Die Gebinde vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Der Kunde wird durch diese Produktinformation nicht von seiner Pflicht zur Prüfung auf Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren befreit.

Heveasol Bautenschutz Aldinger GmbH
Ladestr. 11 / Am Bahnhof
04774 Dahlen/ Sa.

Tel. (03 43 61) 5 14 94 und 5 14 95
Fax (03 43 61) 6 39 27
E-Mail: heveasol.Dahlen@t-online.de